

Ruppiner Anzeiger 09.02.2012

## Eklat beim Pfarrkonvent

Kirchenkreis schließt Stephan Scheidacker aus

**NEURUPPIN (RA)** • Der Streit um die Personalie Pfarrer Stephan Scheidacker nimmt immer skurrilere Formen an: Er wurde gestern beim Pfarrkonvent des evangelischen Kirchenkreises Wittstock-Ruppin in Wustrau von seinen Kollegen ausgeschlossen. Das teilte Scheidackers Rechtsanwalt Georg Hoffmann mit.

Superintendent Matthias Puppe soll sich dabei auf eine Dienstanweisung des Konsistoriums berufen haben, dass Scheidacker nicht zum Pfarrkonvent gehöre. Mehrere Kollegen sollen ihn

mit Hinweis auf das Hausrecht aufgefordert haben, das Pfarrhaus zu verlassen. Als Scheidacker sich geweigert habe, soll Pfarrerin Ute Feuerstack vorgeschlagen haben, den ganzen Konvent in ihre Privatwohnung zu verlegen, um Scheidacker ausschließen zu können. Der Konvent habe sich daraufhin ohne den Pfarrer in Feuerstacks Wohnung zurückgezogen.

Scheidackers Rechtsanwalt betonte, der Pfarrer habe mit seiner Konventsteilnahme seinen pfarramtlichen Pflichten genügen wol-

len. Der Gemeindegemeinderat Manker-Temnitztal wünsche dies auch im gemeindlichen Interesse. Dort ist Scheidacker als Geistlicher ohne Geschäftsführungsverantwortung tätig. Jeder Pfarrer, der in einer Region pfarramtliche Verantwortung trägt, sei zur Teilnahme an einem Pfarrkonvent berufen. Laut Hoffmann wurde noch nie einem Pfarrer unter Berufung auf das Hausrecht die Teilnahme verwehrt. In der Praxis könnten auch Ruhestandspfarrer und andere Kirchenmitarbeiter teilnehmen.